



MÜNCHENSTIFT

MÜNCHENSTIFT GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
der Stadt München

Hauptverwaltung
Kirchseeoner Straße 3
81669 München
Tel.: 089 62020-300
Fax: 089 62020-333
info@muenchenstift.de
www.muenchenstift.de

MÜNCHENSTIFT, Kirchseeoner Straße 3, 81669 München

Pflege- und Betreuungspersonals, die wiederum kontraproduktiv auf die in den Unternehmenszielen fest verankerte Mitarbeitenden- Bindung wirkt.

Veränderungen hinsichtlich der Vorhaltung der Kurzzeitpflegeplätze im Modell „fix plus x“ erwarten wir nicht, die Belegung mit Kurzzeitpflege ist in den letzten Jahren konstant. So werden in unseren Häusern jeden Tag ca. 70 Bewohner*innen in der Kurzzeitpflege versorgt.

Das größte Hindernis bei der Umsetzung planbare Kurzzeitpflegeplätze, sind die zu geringen Sachleistungen, welche zu einer immer kürzer werdenden Verweildauer und somit steigender Belastung des Pflege- und Betreuungspersonals führt. Diese Belastung ist im Sinne unserer Unternehmensziele als kontraproduktiv zu bewerten, da die Bindung von Mitarbeitenden bei zunehmender Belastung erschwert wird.

Mitarbeitende der Langzeitpflege entscheiden sich in der Regel bewusst für die Tätigkeit in der Altenhilfe. Im Gegensatz zum Krankenhaus können Pflegenden im Langzeitpflegebereich die Versorgungssituation beziehungsorientiert, zugewandt und personenzentriert gestalten und erleben sich in dieser Arbeit entsprechend wirksam. Kurze Aufenthalte, wie sie im Krankenhaus üblich sind, erfordern von Pflegenden eine deutlich höhere emotionale Distanz bis hin zu Dissoziationsvermögen, da während der kurzen Aufenthaltszeit kaum direkter Bezug zu den Pflegebedürftigen aufgebaut werden kann. Im Rahmen der pflegerischen Versorgung erleben die Mitarbeitenden dennoch emotional belastende Situationen.

Der Verwaltungsaufwand bei Einzügen im Rahmen der Kurzzeitpflege ist enorm und kann am ehesten gerechtfertigt werden, wenn Pflegebedürftige anschließend auch zur Langzeitpflege im Haus bleiben. Allein der verwaltungsrelevante Aufwand zur Prüfung der Finanzen, um sich prospektiv vor offenen Posten abzusichern, ist immens. Darüber hinaus beanspruchen die weiteren organisatorischen und bürokratischen Veranlassungen umfangreiche Zeitressourcen im Verwaltungsmanagement.

Leider können wir keine realistischen Verbesserungsvorschläge benennen, die im Zuständigkeitsbereich des Sozialreferates lägen.

Wir schlagen jedoch vor, die Eröffnung von solitären Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit der München Klinik als Betreiberin zu prüfen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Geschäftsführerin